



NIEDERSCHRIFT NR. 13

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates am **24.11.2022**

Beginn: 19:30 Uhr, Ende 23:08 Uhr

in 79427 Eschbach, Sitzungssaal des Eschbacher Rathauses, Hauptstraße 24

Anwesend:	Mario Schlafke Elisabeth Köllenberger Claudia Olczak Martin Suger Sabine Geisselbrecht Kai Wreßnig Cordula Ströbele Daniela Vorgimlner Michael Riesterer	Bürgermeister GRätin GRätin GRat GRätin GRat GRätin GRätin GRat	Vorsitzender
Entschuldigt:	Anton Martin Christine Roth	GRat GRätin	
Verwaltung:	Christoph Croin Tanja Sommer	Hauptamtsleiter RAL	
Sonstige:	Volker Münch	Badische Zeitung	Presse

Bürgermeister Mario Schlafke begrüßt die Anwesenden zur 13. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates im Ratssaal des Eschbacher Castells, Hauptstraße 24, 79427 Eschbach.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gremiumsmitglieder zur Verhandlung durch die Einladung vom 16.11.2022 ordnungsgemäß geladen wurden. Am 16.11.2022 wurden Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ortsüblich bekannt gemacht.

Da mit derzeit 9 Gremiumsmitgliedern mehr als die Hälfte der 11 ordentlichen Gremiumsmitglieder zum Sitzungsbeginn anwesend sind, wird die Beschlussfähigkeit grundsätzlich festgestellt.

Als **Urkundspersonen** werden die Gemeinderäte Claudia Olczak und Daniela Vorgimlner ernannt.

Gemeinderat Kai Wreßnig schlägt vor, Tagesordnungspunkt 8 (Anregungen aus dem Gemeinderat) vorzuziehen und zwischen den Tagesordnungspunkten 3 und 4 aufzurufen. Er erhebt diesen Vorschlag zum Antrag. Diesem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme



Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 1
Einwohnerfragen

a) Diebstahl im Rathaus

Ein Einwohner erkundigt sich, was Verwaltung und Gemeinderat dazu bewogen hat, den Diebstahl im Rathaus über ein Jahr der Öffentlichkeit zu verheimlichen. Der Vorsitzende stellt richtig, dass keine Information verheimlicht wurde, sondern es sich um ein anhängiges Verfahren handelte und noch keine Rückmeldung von der Staatsanwaltschaft vorlag. Über einen zweiten Diebstahl ist ihm nichts bekannt. Der Grundsatz der Öffentlichkeit wurde daher nicht verletzt.

b) Veröffentlichung von Informationen - § 41 b Abs. 2 GemO / Veröffentlichung von Satzungen auf der Gemeindehomepage

Ein Einwohner weist auf § 41b Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hin, wonach die der Tagesordnung beigefügten Beratungsvorlagen für öffentliche Sitzungen auf der Internetseite der Gemeinde zu veröffentlichen sind, nachdem sie den Mitgliedern des Gemeinderats zugegangen sind.

Hauptamtsleiter Christoph Croin stellt klar, dass die Gemeinde Eschbach kein elektronisches Ratsinformationssystem hat und nach der Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Eschbach nach wie vor das Mitteilungsblatt und nicht die gemeindeeigene Homepage das offizielle Bekanntmachungsorgan ist. Das Hauptamt wird den Sachverhalt prüfen und in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung über das Ergebnis informieren.

Die fehlenden Satzungen der Gemeinde Eschbach werden Zug um Zug auf der Homepage online gestellt werden.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 2

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 17.11.2022 wurden keine Beschlüsse gefasst.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 3

Auflegung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 20.10., 27.10. und 17.11.2022

Die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 20.10.2022, 27.10.2022 und 17.11.2022 konnten aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens nicht bis zur heutigen Sitzung fertiggestellt werden und werden deshalb in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 15.12.2022 aufgelegt werden.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 4
Mitteilungen der Verwaltung

Seitens der Verwaltung stehen keine Mitteilungen zur Bekanntgabe an.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schrifführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 5

Ärzteversorgung in der Gemeinde Eschbach Beschlussvorlage Nr. 2022-141

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Johannes Dausin.

Herr Dr. Dausin erläutert, dass er auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten ist, die die rechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Zu den Vorgaben zählen unter anderem eine geeignete Deckenhöhe, Barrierefreiheit und eine entsprechende Größe von mindestens 100 m².

Auf diese Art und Weise ist er auf das Objekt in der Bahnhofstraße 60 gekommen. Dies ist die einzig realisierbare Möglichkeit im zur Verfügung stehenden Zeitraum bis Juni 2024.

Es können 4 Parkplätze zur Verfügung gestellt werden. Die Anzahl der Räume ist ausreichend.

Gemeinderätin Cordula Ströbele erkundigt sich nach den Gründen, warum die anderen Optionen gescheitert sind.

➤ **Ferienhaus Tonis Tenne:**

Alles, was unter 90 m² Fläche ist, ist ungeeignet. Hinzu kommt, dass sich die Räumlichkeiten im Obergeschoss befinden. Ein barrierefreier Zugang ist nur schwer realisierbar.

➤ **Pfarrhaus:**

Die Anzahl der Räume passt nicht, zudem befinden sich die Räume im Obergeschoss. Der Eingangsbereich müsste komplett umgebaut werden, so dass diese Option am Ende zu kostenintensiv wäre.

➤ **Altes Rathaus:**

Es ist nicht klar, ob 100 m² Fläche verfügbar sind. Außerdem sind die Räume nicht barrierefrei.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger bestätigt Herr Dausin, dass im Objekt Bahnhofstraße 60 ca. 120 m² zur Verfügung stehen. Zudem können der Praxis 4 Parkplätze zugeteilt werden, 3 davon für die Patienten und einer für ein Praxisauto. Nach seiner Erfahrung müssten 3 Patientenparkplätze ausreichen. Für die Mitarbeiter stehen genügend öffentliche Parkplätze in der Nähe der Praxis zur Verfügung. In der Straße selbst ist zu viel Verkehr, auch Lkw-Verkehr.

Gemeinderat Martin Suger bittet um Auskunft, wie die Vorstellungen hinsichtlich einer Unterstützung durch die Gemeinde Eschbach aussehen.

Der Vorsitzende betont, dass das Gebäude, das jetzt für die Umsetzung im Fokus steht, nicht frei von Kritik ist. Herr Dr. Dausin beabsichtigt, einen Antrag auf Nutzungsänderung zur Anpassung der Räume bei der Unteren Baurechtsbehörde zu stellen. Daher ist es wichtig zu signalisieren, dass der Gemeinderat diesem Vorhaben positiv gegenübersteht.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler erkundigt sich nach dem Grund für das Absägen der Bordsteine. Der Vorsitzende legt dar, dass der Grundstückseigentümer die Zugänglichkeit seiner auf dem Grundstück gelegenen Parkplätze verbessern wollte. Das Abfräsen der Bordsteine erfolgte ohne Absprache mit der Gemeindeverwaltung. Man wird sich nun über die Möglichkeiten einer fachgerechten Umsetzung austauschen.

Gemeinderätin Cordula Ströbele erkundigt sich, warum nicht bereits auf eine entsprechende Anfrage aus der Einwohnerschaft in der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung detailliert informiert wurde. Der Vorsitzende erwidert, dass man mitgeteilt hat, dass man erst vor Ort die Situation prüfen und anschauen muss. Mit dem Eigentümer wurde letzte Woche klar kommuniziert, dass eine Umsetzung erst dann möglich ist, wenn unter anderem eine verkehrsrechtliche Anordnung zur Absperrung der Baustelle vorliegt.

Man sollte das Augenmerk darauf legen, einen Arzt vor Ort zu haben. Der Gebäudeeigentümer wird einen entsprechenden Bauantrag stellen.

Auf Anfrage von Gemeinderat Kai Wreßnig bestätigt der anwesende Gebäudeeigentümer, dass in diesem Zuge auch die Fassade erneuert werden wird.

Herr Dr. Dausin merkt an, dass vertraglich noch nichts geschlossen wurde.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Claudia Olczak teilt der Vorsitzende mit, dass auf dem Grundstück insgesamt 9 Parkplätze zur Verfügung stehen. 5 Parkplätze sind den Wohnungen zugeordnet, 4 Parkplätze sind für die Praxis eingeplant.

Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)	Ja-Stimmen:	7	
	Nein-Stimmen:	0	
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	geheim: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	2

2. Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur ärztlichen Versorgung in der Gemeinde Eschbach zur Kenntnis und erklärt sich bereit, das vorgestellte Projekt in der Bahnhofstraße 60 zu unterstützen.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 6

Annahme von Spenden

Beschlussvorlage Nr. 2022-137

Schulleiterin Helga Schäuble berichtet, dass man mit der Spende Nistkästen für die Rappoltsteiner Grundschule beschafft hat. Man hat zu diesem Zweck an einer Ausschreibung zum Thema Umweltschutz teilgenommen. Im Rahmen des Projekts beobachten die Schülerinnen und Schüler die Tiere, die erhobenen Daten werden an den NABU zurückgemeldet.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

offen: geheim:

Enthaltungen: 0

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion die Annahme der im Sachverhalt aufgeführten Spende.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 7

Vorberatung über den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2023
Beschlussvorlage Nr. 2022-138

Der Vorsitzende stellt eingangs fest, dass die Gemeinde Eschbach vor großen Herausforderungen steht. Bei den begonnenen Projekten handelt es sich um Pflichtaufgaben, die gemäß der heutigen Zeit angemessen geplant wurden. Nun gilt es, die finanziellen Herausforderungen zu bewältigen. Daneben muss man die Weichen stellen, um die Einnahmesituation zu verbessern.

Rechnungsamtsleiterin Sommer stellt anschließend anhand einer PowerPoint-Präsentation den Haushaltsplanentwurf 2023 vor. Sie gliedert ihren Vortrag in folgende Abschnitte:

- 1. Lagebericht**
- 2. Liquidität**
- 3. Ergebnishaushalt**
- 4. Finanzhaushalt**
- 5. Schuldenstand**
- 6. Stellenplan**

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele berichtet Frau Sommer, dass der Anteil der Gewerbesteuer, der wieder an den Gewerbepark abzuführen ist, der Gemeinde Eschbach über einen längeren Zeitraum als üblich überlassen wurde. Das hatte den Vorteil, dass das Darlehen in Höhe von 2,3 Mio. € später als geplant aufgenommen werden konnte. Der Zinssatz war der gleiche. Nach der Anpassung der Satzung erfolgt die Abführung des entsprechenden Gewerbesteueranteils an den Gewerbepark an zwei vorgegebenen Terminen (15.03. und 15.11. des darauffolgenden Jahres). So lange können wir das Geld nutzen.

Der Fehlbetrag in Höhe von rund 800.000 € ist auf das kommende Haushaltsjahr vorzutragen, wenn er nicht aus eigener Kraft erwirtschaftet werden kann.

Frau Sommer weist darauf hin, dass in der Übersicht der Ertrags- und Aufwandsarten zwei Korrekturen wie folgt vorgenommen werden mussten:

Kindergartenförderung nach § 29 c FAG: 226.276 €
Kindergartenförderung nach § 29 b FAG: 364.561 €

Gemeinderat Kai Wreßnig moniert, dass Frau Sommer vor Sitzungsbeginn noch Unterlagen ausgeteilt hat. Der Gemeinderat hat aber deutlich gemacht, dass er keine Tischvorlagen mehr will. Die Unterlagen müssen eine Woche vorher verschickt werden.

➤ **Ergebnishaushalt**

• **Produkt-Nr. 11100000 – Steuerung (Bürgermeister)**

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele bestätigt Frau Sommer, dass die internen Verrechnungen fehlen. Diese werden an anderer Stelle verbucht.

• **Produkt-Nr. 11110000 – Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung (Gemeinderat)**

Gemeinderätin Cordula Ströbele stellt positiv heraus, dass sich der Gemeinderat hier stark zurücknimmt.

Im Zusammenhang mit der Abrechnung der Sitzungsgelder bittet Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht um Überlassung einer Übersicht über die Sitzungsteilnahmen.

• **Produkt-Nr. 11140000 – Zentrale Funktion**

Für die Energiekarawane sind 6000 € eingestellt. Gemeinderat Martin Suger erkundigt sich, ob wir das auch bezahlen, wenn nur ein Bürger die Beratung in Anspruch nimmt. Frau Sommer teilt mit, dass es sich hier um einen Festpreis handelt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Gemeinde Eschbach keinen eigenen Klimaschutzbeauftragten hat. Die Energiekarawane ist eine von mehreren Möglichkeiten.

Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht schlägt stattdessen vor, sich bei ED Netze oder der badenova nach Beratungsangeboten zu erkundigen.

Um den Haushalt ordnungsgemäß beraten zu können, so Gemeinderätin Cordula Ströbele, benötigt man zu allen Produkten nähere Informationen, was darin enthalten ist bzw. dort verbucht wird. Dabei reichen Schlagworte aus.

Gemeinderat Kai Wreßnig unterstreicht, dass man über jeden Euro zum Beispiel für Feste reden muss. Daher braucht es über jeden Punkt eine Aufstellung, damit man im Detail nach Einsparmöglichkeiten schauen kann.

Es ist nicht ersichtlich, so Gemeinderätin Daniela Vorgrimler, wie sich die Beträge zusammensetzen.

Die Gemeinde möchte den Haushalt gerne konsolidieren. Dann muss man klar sagen, was noch geht und was nicht mehr geht.

Der Vorsitzende korrigiert die Wortwahl von Frau Sommer und stellt klar, dass wir uns nicht in der Haushaltskonsolidierung befinden und auch keine durchführen. Wir müssen die Ausgaben überprüfen, aber auch schauen, wie man die Einnahmesituation verbessern kann.

Gemeinderätin Cordula Ströbele entgegnet, dass Frau Sommer selbst von Haushaltskonsolidierung gesprochen hat. Entgegen der Anmerkung von Frau Sommer geht es auch nicht immer um die größten Posten.

Gemeinderat Kai Wreßnig stellt fest, dass der Gemeinderat eine Woche vor der Gemeinderatsitzung aussagekräftige Unterlagen benötigt, um sich eine Meinung bilden zu können. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die klaren Regelungen der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

Der Gesamthaushalt besteht aus 850 Sachkonten und 53 Produkten, so Frau Sommer. 70 % des Haushalts kann man nicht verändern, weil man an Verträge gebunden ist. Man kann auch nicht weniger Pässe bestellen, wenn der Bedarf bzw. das Aufkommen höher ist.

Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht stellt klar, dass man da auch nichts streichen will.

Gemeinderätin Cordula Ströbele macht deutlich, dass die Grundschule kein Papier mehr hatte. Der Schulbetrieb muss aber funktionieren.

Der Vorsitzende entgegnet, dass man zur Verbesserung der Finanzsituation auch Gegenmaßnahmen ergreifen muss.

Gemeinderätin Cordula Ströbele erwidert, dass man nicht über Pflichtaufgaben diskutieren will. Beim Produkt Zentrale Funktion beispielsweise muss man aber alles durchsprechen und schauen, ob es Einsparmöglichkeiten gibt. Dies kann man nur umsetzen, wenn dem Gemeinderat komplette Auflistungen vorliegen.

- **Produkt-Nr. 11200000 – Organisation und EDV**

Gemeinderätin Elisabeth Köllenberger stellt fest, dass bei der Ziffer 14 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) der Ansatz 2022 erhöht wurde, während 2023 wieder weniger Mittel eingeplant sind. Frau Sommer führt den Anstieg 2022 unter anderem auf Rechtsanwaltskosten zurück.

- **Produkt-Nr. 11210000 – Personalwesen**

Gemeinderat Kai Wreßnig bittet um eine Auflistung aller freiwilligen Leistungen (unter anderem betriebliches Gesundheitsmanagement).

- **Produkt-Nr. 11240000 – Gebäudemanagement**

Frau Sommer legt dar, dass sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eine Einsparung durch den Wegfall der Containerschule ergibt.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele erläutert Frau Sommer, dass Frau Terhoeven im Juli 2022 als neue Bausachbearbeiterin eingestellt wurde. Die Personalstelle ist wie folgt aufgesplittet: 90 % Gebäudemanagement, 10 % Hauptamt.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger bestätigt Frau Sommer, dass berücksichtigt wurde, dass nach dem Zuschlag auf das Angebot der badenova (mit Preisbremse) bei der Gasversorgung höhere Kosten anfallen werden. Auch in der Alemannenhalle steigen die Bewirtschaftungskosten um 10.000 €.

Frau Terhoeven hat hierzu eine tolle Übersicht erstellt, so Frau Sommer.

- **Produkt-Nr. 11240102 – Altes Rathaus**

Gemeinderat Martin Suger verweist auf den starken Anstieg der Energiekosten (Laufende Nummer 14 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen). Demzufolge müsste bei jedem kommunalen Gebäude eine Steigerung berücksichtigt werden.

Frau Sommer berichtet, dass der Stromverbrauch hier nicht enthalten ist, da jede Verbrauchseinheit einen eigenen Stromzähler hat. Der Vorsitzende führt ergänzend aus, dass man ein Versicherungsbüro als Mieter hat. Die Vereine, die das alte Rathaus nutzen, haben einen eigenen

Stromvertrag. Gemeinderat Michael Riesterer berichtet, dass die Zählerstände von Bauhofvorarbeiter Andreas Kirner erfasst werden. Es gibt einen Hauptzähler und Unterzähler für den Musikverein und den Gesangverein.

- **Produkt-Nr. 11240104 – Rappoltsteiner Grundschule**

Gemeinderätin Cordula Ströbele moniert, dass sich die Reinigungskosten nahezu verdreifacht haben. Gemeinderat Michael Riesterer erläutert, dass das Schulgebäude nach Umbau und Erweiterung nun auch doppelt so groß ist wie vorher.

- **Produkt-Nr. 11240106 – Wohnanlage Castell**

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger erläutert Frau Sommer, dass in den gemeindeeigenen Wohnungen 2 und 5 die Heizung bereits erneuert wurde. Nach dem Tausch der Heizung in der dritten kommunalen Wohnung und im Castellsaal sind dann alle Wohnungen auf einem guten Stand.

- **Produkt-Nr. 11240107 – Kindertagesstätte Arche Noah**

Gemeinderätin Elisabeth Köllenberger bittet Frau Sommer um eine detaillierte Auflistung.

- **Produkt-Nr. 11240108 – Kindertagesstätte St. Anna**

Gemeinderätin Elisabeth Köllenberger bittet Frau Sommer um eine detaillierte Auflistung.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger teilt Frau Sommer mit, dass im dritten Gruppenraum die Fußbodenheizung fehlt.

- **Produkt-Nr. 11250000 – Grünanlagen, Werkstätten, Bauhof**

Gemeinderätin Elisabeth Köllenberger stellt fest, dass für 2021 ein Nettoressourcenbedarf von 197.052,61 ausgewiesen ist, 2022 ist hier nichts eingeplant. Frau Sommer erläutert die Systematik der internen Verrechnung. Bei diesem Produkt werden die Positionen 3 und 15 miteinander verrechnet. Die interne Verrechnung für 2022 wurde noch nicht verbucht.

Über die Pflege von Bepflanzungen und Blumen könnte man diskutieren. Frau Sommer hat hierfür 4.200 € eingeplant. Früher standen hierfür 8.000 € und mehr zur Verfügung.

Gemeinderätin Cordula Ströbele schlägt vor, dass sich der Bauhof Gedanken über nachhaltige Lösungen macht. Gemeinderat Michael Riesterer entgegnet, dass es schwierig ist, für 200 Blumenkästen Platz zu finden. Eventuell könnten jede Eschbacherin und jeder Eschbacher eine Partnerschaft übernehmen. Gemeinderätin Cordula Ströbele weist darauf hin, dass in anderen Gemeinden Gemüse angepflanzt wird, das der Allgemeinheit zur Verfügung steht. Die Gemeinderätinnen Sabine Geisselbrecht und Cordula Ströbele monieren, dass am Ende des Sommers die Pflanzen entsorgt werden.

- **Produkt-Nr. 11300000 – Presse – und Öffentlichkeitsarbeit**

Gemeinderätin Cordula Ströbele stellt den Antrag, von der Verteilung des Mitteilungsblatts durch den Primo-Verlag abzuweichen und stattdessen an 2 oder 3 markanten Punkten in der Gemeinde (Post, Banken) Ausgabekästen

aufzustellen und für die Bevölkerung zugänglich zu machen.

- **Produkt-Nr. 11330000 – Grundstücksmanagement**

Frau Sommer berichtet, dass die Gemeinde Eschbach hier unter anderem aus dem Pachtvertrag mit der Firma Trea Einnahmen generiert. Daneben wird für die Grundstücksanteile der Gemeinde Eschbach Grundsteuer erhoben.

Die Gemeinderäte Cordula Ströbele, Kai Wreßnig und Elisabeth Köllenberger bitten um Vorlage einer detaillierten Auflistung.

- **Produkt-Nr. 12220000 – Einwohnerwesen**

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler legt Frau Sommer dar, dass die Personalkostensteigerungen unter anderem auf Tarifierhöhungen zurückzuführen sind.

- **Produkt-Nr. 12600000 – Brandschutz**

Gemeinderat Kai Wreßnig kann auf dieser Grundlage nicht beraten und beschließen. Er bittet Frau Sommer, eine Auflistung vorzulegen.

- **Produkt-Nr. 21100101 – Grundschule und Schulverbände GS**

Aus Sicht von Gemeinderätin Cordula Ströbele muss sichergestellt sein, dass die für den Schulbetrieb notwendigen Materialien (unter anderem Papier, Software Antolin) eingeplant bzw. sichergestellt sind. Schulsekretärin Blattmann hatte kein Papier mehr bestellt, da das Budget ausgeschöpft war. Frau Sommer teilt mit, dass der Ansatz für Papier für 2022 auf 1000 € heruntergestrichen worden war, da im Vorjahr weniger Material benötigt wurde. Dieser Ansatz wurde nun entsprechend des Mehrbedarfs auf 1.400 € erhöht.

Gemeinderat Martin Suger bittet Frau Sommer, auch für die beiden Kindertageseinrichtungen und die Rappoltsteiner Grundschule detaillierte Auflistungen vorzulegen.

- **Produkt-Nr. 21100102 – Hilfs- und Betreuungsangebote an der Grundschule**

Frau Sommer weist darauf hin, dass die Betreuungsangebote des Sonnenlands auch nach Einführung der viertägigen Ganztagsgrundschule weiterlaufen werden; die Veränderungen sind aber noch nicht absehbar.

- **Produkt-Nr. 26300000 – Musikschulen**

Für die Musikschule sind 2023 wie im Vorjahr 16.000 € eingeplant. Möglicherweise kann man dieses Thema angehen und am Vertrag etwas ändern, so Frau Sommer.

- **Produkt-Nr. 28100000 – Sonstige Kulturpflege**

Frau Sommer erläutert, dass unter diesem Produkt die Ansätze für die Förderung von Festen und Vereinen enthalten sind. Gemeinderätin Cordula Ströbele erinnert an die Durchführung einer Klausurtagung zu diesem Thema.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger teilt Frau Sommer mit, dass nächste Woche ein Termin wegen der Gebührenkalkulation zur Nutzung der öffentlichen Einrichtungen stattfindet. Danach kann man mehr sagen.

- **Produkt-Nr. 36200400 – Einrichtung der Jugendarbeit**

Der Gemeinderat bittet Frau Sommer um eine Aufstellung zu diesem Produkt.

- **Produkt-Nr. 36500101 – Kindergarten Arche Noah**
- **Produkt-Nr. 36500102 – Kinderkrippe St. Anna**

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler stellt heraus, dass in den beiden Kindertagesstätten von 2021 bis 2023 ein enorm hoher Anstieg der Personalkosten von rund 500.000 € zu verzeichnen ist. Frau Sommer führt aus, dass in den Vorjahren nicht alle Stellen besetzt waren. Die Personalkosten für eine Erzieherin belaufen sich auf rund 60.000 € bis 70.000 € pro Jahr.

Gemeinderätin Cordula Ströbele bittet um Erläuterung für eine Kostensteigerung von rund 50 %. Frau Sommer legt dar, dass es sich bei den Zahlen für 2021 um Ist-Kosten, 2023 um geplante Kosten handelt. Zudem steht für 2023 eine Tarifierhöhung von 10 % im Raum.

Gemeinderätin Cordula Ströbele betont, dass man bei der Personalausstattung auch bewusst über den Mindestpersonalschlüssel hinausgegangen ist. Allein dadurch lässt sich aber ein Anstieg der Personalaufwendungen für beide Kindertagesstätten von rund 1 Mio. € 2021 auf rund 1,5 Mio. € 2023 nicht erklären.

Frau Sommer weist darauf hin, dass 2021 im Kindergarten Arche Noah noch keine 6. Gruppe eingerichtet war. Für die 6. Gruppe wurden über zwei Erzieher mehr eingestellt. Das Defizit in beiden Einrichtungen beläuft sich nunmehr auf 860.000 €.

- **Produkt-Nr. 42100000 – Förderung des Sports**

Für die Förderung des Sports sind Mittel in Höhe von 2.183 € eingestellt. Auf Anfrage von Gemeinderätin Elisabeth Köllenberger bestätigt Frau Sommer, dass man nicht von einer Antragstellung ausgeht.

- **Produkt-Nr. 42410000 – Sportstätten**

Frau Sommer erläutert, dass hier die Transferleistungen für den Kunstrasenplatz verbucht werden. Das Darlehen läuft noch bis 2036. Ansonsten gibt es keine Förderung für Sportvereine.

- **Produkt-Nr. 51100000 – Stadtentwicklung**

Frau Sommer teilt mit, dass 2023 die Abrechnung der Machbarkeitsstudie durch badenova Konzept ansteht, wenn der Weg zur Entwicklung des Baugebiets Beschatz-Eisenacker nicht weiterverfolgt wird.

- **Produkt-Nr. 53200000 – Gasversorgung**

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger teilt Frau Sommer mit, dass mit der badenova ein neuer Vertrag über die Gaskonzession über 20 Jahre abgeschlossen wurde. Durch den glücklichen Umstand, dass mit der badenova nur ein Anbieter vorlag, konnte auf die kostenintensive Ausschreibung verzichtet werden.

- **Produkt-Nr. 53600000 – Telekommunikationseinrichtungen**

Gemeinderätin Cordula Ströbele weist darauf hin, dass die Gemeinde Eschbach Mitglied im Zweckverband Breitband ist. Es stellt sich die Frage, ob man das noch braucht und wir weiterhin Mitglied bleiben wollen oder ob ein Ausstieg möglich ist. Der Vorsitzende betont, dass man dem Zweckverband aus gutem Grund beigetreten ist. Da man inzwischen über ein eigenes Breitbandnetz verfügt, ist die Mitgliedschaft nicht mehr interessant. Frau Sommer wird klären, ob und unter welchen Bedingungen ein Ausstieg möglich ist.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler erkundigt sich nach der Höhe der Abschreibungen unter anderem für Straßen im Haushaltsjahr 2021. Frau Sommer erläutert, dass die Abschreibungen erst nach der Feststellung der Jahresrechnung verbucht werden können. Diese liegt noch nicht vor.

Gemeinderat Martin Suger kann nicht nachvollziehen, warum die Abschreibungen ansteigen. Eigentlich müsste dieser Wert nach unten gehen.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler betont Frau Sommer, dass die Abschreibungen erst eingebucht werden können, wenn die Abschlussbuchungen vorgenommen wurden.

- **Produkt-Nr. 54700000 – Verkehrsbetriebe / ÖPNV**

Gemeinderätin Elisabeth Köllenberger bittet Frau Sommer um eine dezidierte Aufstellung zu diesem Produkt. Frau Sommer erläutert, dass bei diesem Produkt unter anderem die Kostenanteile der Gemeinde Eschbach für das Taxiangebot und das Angebot safer traffic verbucht werden.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele berichtet Frau Sommer, dass 2022 13 Fahrgäste dieses Angebot mit Fahrtrichtung Eschbach genutzt haben. Gemeinderätin Cordula Ströbele stellt fest, dass das viel Geld ist für ein Angebot, das kaum genutzt wird. Diesen Punkt sollte man extra beraten.

Der Vorsitzende fügt an, dass sich die Gemeinde Eschbach lediglich an den Kosten für die Bereitstellung des ÖPNV-Angebots, nicht aber an den Transportkosten der Fahrgäste beteiligt.

- **Produkt-Nr. 55200000 – Gewässerschutz/Öff. Gewässer und wasserbauliche Anlagen**

Frau Sommer erläutert, dass 2023 unter anderem das Ausbaggern eines Brandweihers vorgesehen ist. Das Starkregenrisikomanagement wurde bereits ausgeschrieben. Aus dem Fachförderprogramm erhält die Gemeinde Eschbach Fördermittel in Höhe von 80 % der förderfähigen Ausgaben.

- **Produkt-Nr. 55300000 – Friedhofs- und Bestattungswesen**

Gemeinderätin Cordula Ströbele stellt fest, dass die Personalkosten im Friedhofsbereich um ca. 70 % ansteigen. Frau Sommer erläutert, dass die Stelle der Friedhofsverwaltung eine Teilzeitstelle ist. Der Stellenumfang beträgt 60 % einer Vollzeitstelle. Die Stelle war über einen gewissen Zeitraum nicht besetzt. Um das daraus resultierende Überstundenaufkommen von Frau Birmelin abzubauen, wurde ihr Stellenumfang vorübergehend auf 80 % einer Vollzeitstelle erhöht.

Gemeinderätin Cordula Ströbele bittet Frau Sommer um Vorlage einer Personalkostenhochrechnung.

Auch die Veränderungen im Haushaltsplan sollen detailliert dargestellt werden.

- **Produkt-Nr. 57100000 – Wirtschaftsförderung**

Frau Sommer teilt mit, dass 2023 wieder mit einer Ausschüttung durch den Gewerbesteuerpark aus den Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 440.000 € gerechnet wird.

Gemeinderätin Cordula Ströbele stellt fest, dass die Gemeinde Eschbach jährlich rund 4 Mio. € an Gewerbesteuerereinnahmen vom Gewerbesteuerpark erhält, von denen wir 90 % wieder an den Gewerbesteuerpark zurückbezahlen müssen. Den Rest dürfen wir behalten. Sie kann nicht nachvollziehen, warum auf diesem Produkt ein negatives Ergebnis ausgewiesen ist.

Frau Sommer legt dar, dass es sich bei den 4 Mio. € um Steuereinnahmen handelt. Die Wirtschaftsförderung ist ein anderes Produkt.

Da es sich um einen durchlaufenden Posten handelt, so Gemeinderätin Cordula Ströbele, kann der an den Gewerbesteuereinnahmen zurückzustellende Betrag nicht im allgemeinen Finanzhaushalt, sondern muss im gleichen Titel verbucht werden. Frau Sommer erwidert, dass die rund 4 Mio. € Gewerbesteuereinnahmen vom Gewerbesteuereinnahmen unter dem Titel 61100000 - Steuern – verbucht werden.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler bittet Frau Sommer um eine Einzelaufstellung zu den Steuereinnahmen. In der Aufstellung soll dargestellt werden, in welcher Höhe Gewerbesteuern zum einen innerorts und zum anderen vom Gewerbesteuereinnahmen an die Gemeinde Eschbach fließen.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht erläutert Frau Sommer, dass die Gemeinde Eschbach 2021 allein durch den Verkauf einer Firma zusätzliche Gewerbesteuereinnahmen von 1,7 Mio. € eingenommen hat, die Gewerbesteuereinnahmen beliefen sich insgesamt auf 5,7 Mio. €. Da sich die Gewerbesteuereinnahmen dieses Jahr auf knapp 4 Mio. € belaufen werden, kalkuliert sie für 2023 mit Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 4 Mio. €.

Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht ist mit Blick auf die Bundessteuerschätzung der Meinung, dass man beim Ansatz für 2023 mutiger sein könnte.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler stellt fest, dass der Gesamtergebnishaushalt einen Anstieg der Personalaufwendungen von 2021 bis 2023 von ca. 700.000 € ausweist. Wenn man dagegen die bei den einzelnen Produkten ausgewiesenen Personalaufwendungen aufaddiert, kommt man auf eine Erhöhung von über 1 Mio. €.

Frau Sommer entgegnet, dass dies nicht möglich ist, weil das SAP-Programm die Summen automatisch errechnet.

Gemeinderätin Cordula Ströbele hat noch verschiedene Rückfragen zum

➤ **Gesamtergebnishaushalt:**

- **Zeile 6:** Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte:

Im Vergleich zum Ergebnis 2021 sind im Ansatz 2022 einmalige Mehreinnahmen von 50.000 € ausgewiesen, während der Ansatz 2023 nahezu identisch ist. Frau Sommer wird hierzu eine Rückmeldung geben.

- **Zeile 7:** Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Im Vergleich zum Ergebnis (647.217,91 €) sind bei den Ansätzen 2022 (-100.000 €) und 2023 (+40.000 €) erhebliche Sprünge festzustellen. Frau Sommer wird hierzu eine Rückmeldung geben.

- **Zeile 12:** Personalaufwendungen:

Gemeinderätin Cordula Ströbele moniert, dass die Personalkosten innerhalb von 2 Jahren von rund 1,8 Mio. € um rund 700.000 € auf rund 2,5 Mio. € gestiegen sind. Gemeinderätin Daniela Vorgrimler berichtet, dass man sogar auf eine Kostensteigerung von über 1 Mio. € kommt, wenn man die Einzelposten der Personalaufwendungen bei den einzelnen Kostenstellen aufaddiert. Sie bittet Frau Sommer um Aufklärung dieser Differenz.

- **Zeile 14:** Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Das Ergebnis 2021 weist einen Betrag von 851.648,08 € aus, die Ansätze 2022 (1.367.900 €) und 2023 (1.023.132 €) sind deutlich höher.

Frau Sommer führt aus, dass die Bewirtschaftungskosten Ursache für die großen Sprünge sind.

- **Zeile 16:** Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Das Ergebnis 2021 weist einen Betrag von 7.960,63 € aus, die Ansätze 2022 (41.300 €) und vor allen Dingen 2023 (133.600 €) sind deutlich höher. Frau Sommer erläutert, dass dies auf die Kreditaufnahmen zurückzuführen ist. Gemeinderätin Cordula Ströbele stellt fest, dass die Schule damit am Ende fünfmal abbezahlt wird. Sie bittet Frau Sommer um Vorlage einer Zinshochrechnung bis zum Ende der Laufzeit der Kredite bzw. bis zur vollständigen Rückzahlung der Kredite für die beiden großen Bauprojekte Schule und Kindergarten.

Auf Anfrage von Gemeinderat Martin Suger bestätigt Frau Sommer, dass ein weiterer Kredit mit höheren Zinsen eingeplant ist.

- **Zeile 18:** Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Das Ergebnis 2021 weist einen Betrag von 6.276.230,55 €, während die Ansätze 2022 und 2023 bei über 3 Mio. € liegen. Frau Sommer begründet diese große Differenz damit, dass 2021 die anteiligen Gewerbesteuererinnahmen nicht an den Gewerbepark abgeführt wurden.

- **Zeile 21:** Außerordentliche Erträge:

Im Ergebnis 2021 ist eine Einnahme von 11.830 € ausgewiesen, die Ansätze 2022 und 2023 wurden dagegen auf null gesetzt. Frau Sommer berichtet, dass 2021 ein Bauhoftraktor verkauft wurde.

➤ **Gesamtfinanzhaushalt 2023**

Frau Sommer legt dar, dass der liquide Fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit **-448.656,00 €** beträgt.

Wie bei den Haushaltsvorberatungen 2022 angekündigt, ist für 2023 eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 1.590.000 € eingeplant.

➤ **Schuldenstand**

Frau Sommer berichtet, dass sich die Pro-Kopf-Verschuldung wie folgt entwickelt:

Verschuldung / Einwohner 2022:	2.394,35 €
Verschuldung / Einwohner 2023:	3.020,33 €

Daneben geht Frau Sommer auf die bestehenden Kredite und den geplanten Kredit für 2023 ein.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht erwidert Frau Sommer, dass es keine Möglichkeit zur Sondertilgung gibt.

➤ **Finanzhaushalt 2023 / Investitionsprogramm / Mittelfristige Finanzplanung**

Für die Freianlagen Grundschule inkl. 5 Lehrerparkplätzen sind 2023 Auszahlungen in Höhe von 106.000,00 € vorgesehen. Auf Anfrage von Gemeinderat Kai Wreßnig teilt Frau Sommer mit, dass dieser Ausgabeansatz gestrichen werden kann, wenn die Rechnung noch in diesem Jahr gestellt wird. Dieser Betrag ist aber in der Abschlussrechnung bzw. noch vorzulegenden Gesamtaufstellung enthalten.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler stellt der Vorsitzende klar, dass die Rappoltsteiner Grundschule im Gegensatz zum Kindergarten Arche Noah nicht im Landessanierungsgebiet liegt.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler teilt Frau Sommer mit, dass sie für den Umbau und die Erweiterung des Kindergartens Arche Noah im Januar einen Antrag zum Ausgleichstock stellen wird. Voraussetzung für die Antragstellung ist ein beschlossener Haushalt. Man wird erst im Sommer erfahren, wie hoch eine eventuelle Förderung sein wird. Nachträgliche Kostensteigerungen können nicht in Form einer Aufstockung berücksichtigt werden.

Frau Sommer teilt mit, dass für den Umbau und die Sanierung der Rappoltsteiner Grundschule 2018 ein Antrag zum Ausgleichstock gestellt wurde.

➤ **Terminkoordination**

Am 08.12.2022 ist laut Sitzungsplan eine Verwaltungsausschusssitzung vorgesehen. Frau Sommer schlägt vor, anstelle der Verwaltungsausschusssitzung eine zusätzliche Gemeinderatssitzung einzuschieben, um dort die Haushaltsvorberaterung fortzusetzen.

Am 15.12.2022 sollte der Haushaltsplan 2023 beschlossen werden. Da dies zeitlich nicht möglich ist, soll der Gemeinderatssitzungstermin am 15.12.2022 der Nachberatung des Haushaltsplanentwurfs dienen.

Die Gemeinderäte Kai Wreßnig, Daniela Vorgrimler und Michael Riesterer teilen mit, dass sie am 08.12.2022 nicht anwesend sein werden. Gemeinderat Anton Martin fehlt aus gesundheitlichen Gründen.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 8
Anregungen aus dem Gemeinderat

a) Kindergarten Arche Noah – Verschwiegenheitserklärung

Gemeinderat Kai Wreßnig weist darauf hin, dass den Elternbeiräten seitens der Verwaltung eine Verschwiegenheitserklärung zur Unterzeichnung vorgelegt wurde, in der unter anderem bei Nichtbeachtung mit Bußgeldern und strafrechtlichen Konsequenzen gedroht wird. Er ordnet dies als sehr komisches Vorgehen seitens der Verwaltung ein und bezweifelt die Rechtmäßigkeit dieses Vorgehens. Die Elternbeiräte haben auch konsequenterweise die Unterzeichnung verweigert.

Frau Sommer erläutert, dass der externe Datenschutzbeauftragte der Gemeinde Eschbach der Verwaltung ein Musterschreiben zur Unterzeichnung durch die Elternbeiräte überlassen hat. Rechtsgrundlage sei die Datenschutzgrundverordnung. Der Vorsitzende kündigt an, dass Frau Sommer den Sachverhalt mit dem externen Datenschutzbeauftragten abklären und danach im Gemeinderat über das Ergebnis berichten wird.

b) Antrag auf Änderung der Hauptsatzung

Gemeinderat Kai Wreßnig berichtet, dass die Mehrheit des Gemeinderats eine Änderung der Hauptsatzung beantragt hat. Der Antrag ist von der Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald geprüft worden, wobei die Rückmeldung nicht hilfreich war. Man möchte sich daher durch eine Rechtsanwaltskanzlei weiter beraten und rechtlich unterstützen lassen. Der Auftrag müsste durch die Gemeindeverwaltung erteilt werden. Die Beratung und Beschlussfassung soll wie vorgesehen in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 15.12.2022 erfolgen.

c) Diebstahl im Rathaus

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler bittet darum, den Gemeinderat darüber zu informieren, wann Anzeige erstattet wurde, wann der Vorfall der Versicherung gemeldet wurde und welche Stellungnahme die Versicherung abgegeben hat. Wenn die Versicherung nicht bezahlt, bleibt es an der Gemeinde hängen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Staatsanwaltschaft das Verfahren zwischenzeitlich eingestellt hat.

- d) Kostenaufstellung Baumaßnahmen Rappoltsteiner Grundschule / Kindergarten Arche Noah / Alemannenhalle

Gemeinderätin Cordula Ströbele erinnert Frau Sommer an die Vorlage der Kostenaufstellungen für die genannten drei Baumaßnahmen. Frau Sommer erwidert, dass der Termin mit Herrn Wreßnig noch offen ist.

- e) Kostenaufstellung externe Beratungskosten 2022

Gemeinderätin Cordula Ströbele bittet Frau Sommer um Vorlage einer Kostenübersicht sämtlicher externer Beratungskosten für das Haushaltsjahr 2022.

- f) Verkauf Wegegrundstück Bahnhofstraße, Flst.Nr. 88

Gemeinderätin Cordula Ströbele bittet den Vorsitzenden um Angaben zu den Anwaltskosten für die Vorbereitung einer Vereinbarung zwischen den betroffenen Parteien und den Erlös aus dem Grundstücksverkauf.

- g) Entsorgung Erdaushub Grundstück Herr Schlafke

Gemeinderätin Cordula Ströbele bittet den Vorsitzenden um Einsichtnahme in den Nachweis über die Überprüfung des Erdaushubs für den Poolbau auf seinem Privatgrundstück auf Altlasten. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Nachweis zur Einsichtnahme bereitliegt.

- h) Übersicht Fördermittel

Gemeinderätin Cordula Ströbele bittet Frau Sommer um Vorlage der Nachweise über die erhaltenen Fördermittel.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schrifführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 9
Einwohnerfragen

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner werden keine weiteren Fragen gestellt.





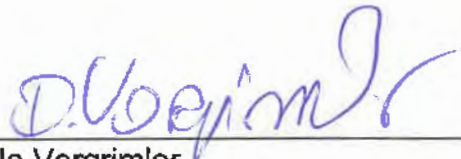
NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	24.11.2022	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

Die Richtigkeit der Niederschrift wird bestätigt.



Mario Schlafke
Bürgermeister



Daniela Vorgrimler



Christoph Croin
Schriftführer



Claudia Olczak

